

## Verhalten des Fenchons.

Keine Verbindung ähnelt im allgemeinen Verhalten dem Campher so sehr wie das isomere Fenchon. Ein wesentlicher Unterschied zwischen beiden Substanzen hat sich nun in ihrem Verhalten gegen Amylformiat und Natrium herausgestellt. Unter den gleichen Bedingungen, unter denen z. B. Thujon ganz glatt in die Oxymethylen-Verbindung übergeht, konnte aus dem Fenchon keine alkali-lösliche Verbindung erhalten werden. Bei der entsprechenden Behandlung entstand zwar eine Substanz, welche mit Eisenchlorid eine Farb-reaction gab, aber in so untergeordneter Menge, dass ihre Bildung möglicherweise auf das Vorhandensein kleiner Verunreinigungen im angewandten Fenchon geschoben werden muss. Im Fenchon scheint eben die Gruppierung  $\text{CH}_2\text{CO}$  nicht vorhanden zu sein.

Andere Ketone sind wieder mit positivem Erfolg der Claisen-schen Reaction unterworfen worden. Die Versuche sind aber bisher nur in kleinem Maassstabe ausgeführt. Ich will daher für heute nur noch erwähnen, dass die mit Campher isomere Verbindung  $\text{C}_{10}\text{H}_{16}\text{O}$ , welche ich aus dem Oxydationsproduct des Terpeneols,  $\text{C}_{10}\text{H}_{20}\text{O}_3$ , durch Behandlung mit Schwefelsäure erhielt<sup>1)</sup>, die Reaction auch zeigt. Es ist das deshalb von Interesse, weil damit wiederum der Keton-charakter jener Verbindung bestätigt wird, der in allen ihren chemischen Reactionen hervortritt, während ihr physikalisches Verhalten sie als einen Alkohol (ein Carveol) erscheinen liess.

## S. H. Kiliani: Ueber Maltol.

(Eingegangen am 7. Januar.)

Zur Ergänzung der früheren Publication theile ich noch die Resultate der krystallographischen Messung des Maltols mit, welche ich der Güte des Hrn. Prof. Dr. Osann verdanke:

Maltol. Monosymmetrisch.

Axenverhältniss:  $a : b : c = 0.5902 : 1 : 0.3996$

$\beta = 70^\circ 33' 40''$ .

Habitus der Krystalle prismatisch oder tafelförmig nach  $\{010\}$ . Beobachtete Formen:  $\infty \text{P} \infty \{010\}$ ,  $\infty \text{P} \{110\}$ ,  $\infty \text{P} 3 \{310\}$ ,  $\infty \text{P} \frac{4}{3} \{340\}$ ,  $\text{P} \infty \{011\}$ ,  $\frac{1}{2} \text{P} \infty \{012\}$ . Häufig Zwillinge nach  $+ \frac{3}{4} \text{P} \infty$ . Spaltbarkeit nicht beobachtet. Optische Axen normalsymmetrisch.

Eine ausführlichere Mittheilung über diese Verhältnisse wird in Groth's Zeitschrift erscheinen.

<sup>1)</sup> Ann. d. Chem. 277, 122.